

„Jetzt sind wir alle gefragt“

Geplanter Bahnausbau zwischen Hannover und Bielefeld: Anwohner können bis Jahresende Stellung beziehen

Barsinghausen. Zwölf Varianten für die Neubaustrecke Hannover-Bielefeld hatte die Bahn im August auf den Tisch gelegt. Bis Ende des Jahres können Bürgerinnen und Bürger Eingaben zu diesen Planungen zu Protokoll geben. Nach der Auswertung soll die Zahl der Streckenvarianten reduziert werden, voraussichtlich auf vier bis sechs. Anschließend startet die vertiefte technische Planung. Jeder, der Fragen, Hinweise oder Vorschläge zu den vorgestellten Strecken einbringen will, kann sich unter dem Link www.hannover-bielefeld.de/anregen anmelden und seine Gedanken zu den Akten geben.

Worauf es aus seiner Sicht jetzt ankommt, machte der CDU-Bundestagsabgeordnete und Barsinghäuser Ratsherr Tilman Kuban bei einer Diskussionsveranstaltung in Groß Munzel deutlich. Er appellierte: „Je mehr Eingaben aus der Bevölkerung kommen, desto klarer wird der Bahn die Betroffenheit bei uns vor Ort. Jetzt sind wir alle gefragt.“ Kuban warb dafür, diese Möglichkeit zu nutzen. Niemand kenne die lokalen Gegebenheiten besser als die Menschen vor Ort.

Die Streckenvarianten

Nach jahrelanger Vorarbeit bei der Planung der umstrittenen ICE-Strecke zwischen Bielefeld und Hannover hatte die Bahn im August ihre Trassenpläne vorgelegt. Bei allen zwölf Varianten handelt es sich um je einen Kilometer breite Korridore, innerhalb



Im Dialog: Das Interesse der Barsinghäuser an der geplanten Hochgeschwindigkeitsstrecke ist groß. FOTO: MICHAEL DOMKE

derer ein Streckenverlauf möglich ist. Kurz umrissen, werden bei allen Varianten die vorhandenen Gleise von Hannover bis Seelze genutzt. Ab Seelze ist der Bau neuer Gleise geplant, wobei bis Groß Munzel alle Varianten ähnlich verlaufen.

Alle zwölf Varianten führen im Falle ihrer Verwirklichung durch Barsinghäuser Gebiet. Das heißt: Egal, welche Variante es wird, betroffen sind Ortsteile von Barsinghausen in jedem Fall. Die Trassenkorridore V1 bis V9 führen nördlich an Ostermunzel und Groß Munzel vorbei und queren die Autobahn dann in Richtung Koltenfeld und Haste. Die Varianten V10 bis V12 verlaufen entlang der A2 nach Süden. Auf Höhe von Groß Munzel und Landringhausen schwenken diese drei Trassen ab und unterqueren westlich

von Wichtringhausen zwischen Bantorf und Hohenbostel den Deister in einem Tunnel.

Die neue ICE-Trasse ist Teil des Deutschlandtaktes – ein Plan der Bundesregierung für schnellere ICE-Verbindungen. Auf den Deutschlandtakt-Strecken, die im gesamten Bundesgebiet gebaut werden, sollen die ICE mit bis zu 300 Kilometer pro Stunde fahren. So auch zwischen Bielefeld und Hannover, wo die Fahrzeit dann nur noch 31 Minuten betragen und Engpässe insbesondere zwischen Wunstorf und Minden auflösen soll. Derzeit braucht ein ICE 48 Minuten für die Strecke. Die Pläne stoßen jedoch in der Bevölkerung und der lokalen Politik auf Widerstand.

An sich hält es CDU-Politiker Kuban für eine gute Idee, einen

integralen Taktfahrplan zu haben, bei dem Züge im ganzen Netz abgestimmt an wichtigen Bahnhöfen ankommen, abfahren und untereinander Anschluss haben. Aber die Frage sei doch, sagt er, ob das nicht auch mit 40 Minuten und deutlich weniger Bauvorhaben und dann auch Kosten machbar sei. Dafür bräuchte es aber ein weiteres Gutachten. Für Kuban stellt sich ohnehin grundsätzlich die Frage, ob der Deutschlandtakt, so wie er jetzt geplant ist, angesichts der Zeitenwende überhaupt finanzierbar ist, stellt man die Kosten für das Projekt und den Nutzen gegenüber. Außerdem werden auch aus der neuen, schnellen Bahnverbindung zwischen Hamburg und Hannover vorerst nichts, sodass der Deutschlandtakt geplatzt sei.

Zusammen mit der SPD-Bundestagsabgeordneten Marja-Liisa Völlers aus Schaumburg hat Kuban eine Gruppe mit Abgeordneten gegründet, deren Wahlkreise die Trassenplanung tangieren. Dazu zählen Mandatsträgerinnen und -träger aus CDU, SPD, Grünen und FDP. Zeitnah soll es ein weiteres Treffen geben, zu dem auch der Bahnvorstand und der neue Bahnbeauftragte der Bundesregierung, Gero Hocker (FDP), eingeladen werden sollen. Kuban betont: „Wir sind für einen Infrastrukturausbau, nicht dagegen. Wir sind auch für einen integralen Taktverkehr, aber mit einer neuen Berechnung. Außerdem fordern wir einen transparenten Prozess.“ Kuban kritisiert besonders, dass die Bahn die Kosten der einzelnen Trassenvarianten nicht benennt.

Kuban erwartet keine Kostenaufstellung auf den Cent genau. Aber ohne ungefähre Dimensionen zu kennen, könne man auch keine Varianten ausschließen. Kuban nannte zwei Beispiele: Die Variante auf der Bestandsstrecke bis hinter die Autobahn A2 mit Überquerung der Mergelgrube verlange unter anderem die Verlegung eines Elektrizitätswerkes. In einer anderen Variante plane die Bahn einen Tunnel durch den Deister. „Das ist doch wahrscheinlich viel teurer ist als eine oberirdische Strecke“, vermutet Kuban. Die Bahn will Kosten offenbar erst mit der vertieften technischen Planung nennen. Das sei viel zu spät, meint Kuban.

ELEKTRO-FUNDGRUBE

Hausgeräte I. und II. Wahl

Perfekte Passform für Ihre Geräte, ohne Kompromisse!

Mit unserem Aufmaßservice* wird Maßarbeit zur Leichtigkeit.

Königstr. 32
Badenstedter Str. 60
☎ 0511-31 99 12
☎ 0511-41 48 37
elektro-fundgrube-hannover.de



BEKO Miele GRUNDIG BOSCH Smeg AEG LIEBHERR

Photovoltaik: Förderung ausgeschöpft

Barsinghausen. Vollzug: Vor wenigen Tagen hat Klimaschutzmanager Florian Fiedler den letzten von 100 Förderbescheiden zum Einbau eines sogenannten Balkonkraftwerkes zugestellt. Insgesamt 15.000 Euro hat die Stadtverwaltung seit Jahresbeginn Barsinghäusern für die Installation der Mini-Photovoltaikanlagen ausgezahlt. „Der Förderpotenzial ist damit erschöpft“, so der Klimaschutzmanager.

Die Gesamtleistung der geförderten Anlagen liegt Fiedlers Worten zufolge bei circa 80 Kilowatt mit einer Jahreserzeugung von rund 70 Megawattstunden. „Das entspricht etwa 3,5 Millionen Handyaufladungen oder 10 Millionen Stunden Licht mit einer 10-Watt-

LED Birne oder auch einer Millionen Tassen gekochtem Kaffee“, rechnet der Klimaschutzmanager vor. Dadurch könnten rund 30 Tonnen Kohlendioxid pro Jahr eingespart werden.

Die Stadt hatte erstmals 2022 ein Förderprogramm aufgelegt, 2023 wurde es fortgesetzt und der Förderpotenzial wieder gefüllt. Damals lag die Fördersumme bei 100 Euro pro Anlage. In diesem Jahr war der Betrag vom Rat auf 150 Euro erhöht worden. „In diesem Jahr ist es uns erstmals gelungen, dass die Förderquote bei 100 Prozent liegt“, erklärte Fiedler.

Die Verwaltung hat laut Fiedler seit Start des Förderprogramms 163 Anträge bekommen.

Aus Stadt- wird Citymarketing

Neuaufrichtung: Verein Unser Barsinghausen fokussiert sich auf Stärkung der Innenstadt

Barsinghausen. Zehn Jahre nach der Gründung des Vereins Unser Barsinghausen zieht sich dieser im März 2025 aus dem Stadtmarketing zurück. Der Vereinsvorstand zieht eine positive Bilanz seiner Arbeit, setzt aber zum Wohl der Stadt auf eine Professionalisierung des Stadtmarketings. Zukünftig soll die Stärkung der City wieder in den Fokus rücken.

Mit der Bezeichnung „Stadtmarketingverein Unser Barsinghausen“ soll nach einer Dekade spätestens im kommenden Frühjahr Schluss sein. Das hat der Verein, der einst als IG Stadtmarketing unter anderem von Mitgliedern des Innenstadt-Kaufmannsvereins Das Centrum gegründet wurde, im vergangenen Frühjahr beschlossen.

Die IG hatte auf ehrenamtlicher Basis viele Aufgaben übernommen, die zuvor ein hauptamtlicher Stadtmanager erledigt hatte. Dessen Stelle sparte die Stadt seinerzeit aus Kostengründen ein. Das Stadtmarketing, das der Verein fortan betreute, beschränkte sich nicht allein auf die Innenstadt. Vielmehr ging es darum, die gesamte Stadt als Wohn-, Lebens- und Wirtschaftsstandort zu profilieren und die Außenwirkung zu perfektionieren. Damit ist demnächst Schluss.

Der monatliche Aktionstag „Samstag Plus“, die Gewinnspiele „Digitaler Adventskalender“ und die Weihnachtslotterie, die Einkaufsereignisse „Midsommer in Basche“ und „Moonlight Shopping“, der Ausbau der verkaufsoffenen Sonntage zu Eventmärkten und kleinen Festen wie dem „Tag der Ortsteile“, die „Barsinghäuser Kulturtermine“ als kultureller Veranstaltungskalender, die Erfindung der „MOWI“ als attraktive Wirtschaftsschau und die Übernahme des Weihnachtsdorfs – der Verein kann sich auf die Fahne schreiben, seit seiner Gründung eine Menge Veranstaltungen und Projekte ins Leben gerufen zu haben. Für die eigenen Mitglieder von Unser Barsinghausen veranstaltet der Verein jährlich das „Sommerfest der Innenstadt“ und sorgt zudem mit den sogenannten Hausbesuchen für die Stärkung des eigenen Netzwerks.

Positive Bilanz

„Es ist schon beachtlich, wie sich das alles entwickelt hat“, sagt der erste Vorsitzende Hendrik Mordfeld, der gemeinsam mit der zweiten Vorsitzenden Karin Dörner die gesamten Jahre die Geschicke des Vereins geführt hat. Der Chef der Bäckerei Hünerberg und die



Keine Zeit, den nächsten Schritt zu gehen: Die Vorsitzenden von Unser Barsinghausen, Hendrik Mordfeld und Karin Dörner sehen den Zeitpunkt für eine Professionalisierung des Stadtmarketings gekommen. FOTO: MIRKO HAENDEL

Inhaberin des Bücherhauses am Thie stellen sich und ihrem Verein eine positive Bilanz der vergangenen zehn Jahre aus.

„Es ist uns aber ein wenig über den Kopf gewachsen“, sagt Mordfeld. Beide seien an einem Punkt angekommen, an dem die Arbeit nicht mehr befriedige. „Wir machen das alle ehrenamtlich. Es fehlt einfach an Zeit, noch mehr noch besser zu machen“, erklärt Dörner und verweist auf Nachbarkommunen, wo das Stadtmarketing aufgrund anderer Strukturen professioneller aufgezogen werden könne. „Es

müssen jetzt auch mal andere machen“, ist Dörners Fazit. Zukünftig will sich Unser Barsinghausen wieder auf das Innenstadtmarketing konzentrieren. „Die Innenstadt ist das Herz einer Stadt“, begründet Dörner die Neuaufrichtung.

Die Abgabe des Stadtmarketings bedeutet auch, dass Unser Barsinghausen einige Veranstaltungen nicht mehr organisieren und ausrichten wird. Der Verein werde aber weiterhin die verkaufsoffenen Sonntage veranstalten, versichert Mordfeld. „Vielleicht organisieren wir nur

zwei pro Jahr und machen den ‚Tag der Ortsteile‘ gemeinsam mit der Stadt.“

Weihnachtsverlosung bleibt

Die beliebte Weihnachtsverlosung solle ebenso weitergeführt werden. „Wir wollen noch intensiver unser Netzwerk und die Stimme der kleinen Gewerbebetriebe stärken“, betont Dörner. So sollen die „Hausbesuche“ wiederbelebt und das Sommerfest der Innenstadt weitergeführt werden.



Erfolgreiche Zeit in den USA: Lisa Gottowik wird bei einer digitalen Infoveranstaltung des Bundestagsabgeordneten Tilman Kuban von ihren Erfahrungen berichten. FOTO: PRIVAT

Ein Jahr in den USA

Bundestagsabgeordneter Tilman Kuban bietet digitale Infoveranstaltung

Barsinghausen. Junge Menschen, die ein Schuljahr in den USA verbringen und eine einmalige kulturelle Erfahrung sammeln möchten, haben die Gelegenheit, sich im Rahmen einer digitalen Infoveranstaltung über das parlamentarische Patenschaftsprogramm (PPP) zu informieren. Der CDU-Bundestagsabgeordnete Tilman Kuban lädt dazu für Donnerstag, 17. Oktober, um 18 Uhr zu einer virtuellen Zoom-Veranstaltung ein. Bei der werde über das Austauschprogramm des Deutschen Bundestages und des US-Kongresses berichtet werden.

Das PPP bietet Schülern und jungen Berufstätigen die Möglichkeit, mit einem Vollstipendium für ein Jahr in die USA zu gehen. „Dieses Programm ist wirklich großartig für die Persönlichkeitsentwicklung und stärkt gleichzeitig die transatlantische Freundschaft“, betont Kuban.

Über den Bewerbungsprozess und die Vorbereitungen selbst wird Lisa Gottowik aus

Lehrte berichten, die aus ihrem persönlichen Abenteuer im für die Präsidentschaftswahlen wichtigen Swing-State Wisconsin mit vielen spannenden Eindrücken zurückgekehrt ist. Auch über die US-Wahl selbst wird während der Zoom-Veranstaltung gesprochen.

Interessierte können sich bis zum 16. Oktober per E-Mail an tilman.kuban@bundestag.de anmelden. Nach der Anmeldung erhalten sie den Zugangslink zur Zoom-Veranstaltung.

Mit diesem Programm haben bereits Tausende Jugendliche die Möglichkeit genutzt, eine spannende Zeit in den USA zu erleben und wertvolle Erfahrungen für ihre berufliche und persönliche Entwicklung zu sammeln. „Es ist mir ein besonderes Anliegen, jungen Menschen aus unserer Region dieses großartige Programm näherzubringen und ihnen zu helfen, sich ihren Traum vom Auslandsjahr zu erfüllen“, erklärt Kuban.

AnzeigenSpezial

Die guten Adressen in Barsinghausen

ALTGOLD-ANKAUF IST VERTRAUENSACHE
Wir zahlen Ihnen für Ihr Altgold jeder Art einen fairen Preis.

Speckmann
UHRMACHERMEISTER UND JUWELIER
Marktstraße 46 · 30890 Barsinghausen
Tel.: 05105/1596 · Fax: 05105/514484

Nur noch 72 Tage bis Weihnachten!

Gasthaus Müller
Kartenvorverkauf: reservierung@gasthausmueller.de

Party
Wir sind für Sie da... reservieren Sie jetzt!

Geschirr- und Zeltverleih
Partyservice & Geschirrverleih BLUME · ☎ 0172/4368409
www.partyservice-blume.de

HAUS & WOHNEN
IMMOBILIENVERMITTLUNG
F. Haller 051 05-6 37 62
f.haller@t-online.de

www.deister-immobilien.de

Ich suche laufend im Raum
Barsinghausen • Wennigsen • Gehrdren
Hannover • Bad Nenndorf
Häuser oder Grundstücke!

Friedrich Haller
Ihr Makler aus Barsinghausen

Damen- und Herrensalon

mj &
Maria Aivaliotou

Volkers Hof 6 · 30890 Barsinghausen
Telefon **051 05 / 4251**